

Vortrag von Prof. Dr. Martin Heidenreich

im InForum am Mittwoch, den 24.04.2019,

18.00 Uhr

**"Gesellschaftlicher Zusammenhalt in Europa. Bedrohungen und Herausforderungen"**

Europäische Integration bedeutet Mobilität für Menschen, Geld und Waren. Die meisten EU-Länder können wir inzwischen ohne Grenzkontrollen besuchen, Geschäfte kann man auch international in Euro abwickeln - statt kompliziert Währungskurse umzurechnen und Zollregeln zu beachten. Und dennoch nimmt die Unzufriedenheit in und mit Europa zu: In fast allen Ländern wird der Ruf nach stärkeren Nationalstaaten lauter. Statt das europaweit Gemeinsame und Verbindende zu sehen, fordern immer mehr Menschen „deutsches Geld nur für deutsche Bürger“ oder ‚Ungarn den Ungarn‘. Auf der anderen Seite stehen die Verfechter eines starken Europa. Sie fordern Solidarität über Ländergrenzen hinweg in Zeiten von Eurokrise und Flüchtlingszuzug. Dieses Spannungsfeld von Nationalismus und Kosmopolitismus verweist auch darauf, dass sich manche Menschen und Staaten als Verlierer der gemeinsamen Währung und der europäischen Integration fühlen. Tatsächlich kann eine doppelte Dualisierung der EU nachgewiesen werden: Die Einkommens- und Arbeitsmarktungleichheiten zwischen den europäischen Staaten und zwischen verschiedenen sozialen Gruppen haben zugenommen. Dieser sozialstrukturelle Hintergrund der europäischen Integrationskrise soll in dem hier angekündigten Vortrag herausgearbeitet werden. Ohne ein gemeinschaftsorientiertes Handeln der europäischen Staaten und einen höheren Stellenwert des gesellschaftlichen Zusammenhalts in Europa wird die EU keine Zukunft haben.